

Energie-Control Austria  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien  
**Per E-Mail an: [remit@e-control.at](mailto:remit@e-control.at)**

Elisabeth Knapitsch  
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft  
Arnulfplatz 2  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
T +43(0)463 525 -1209  
F +43(0)463 525 -8221  
E [elisabeth.knapitsch@kelag.at](mailto:elisabeth.knapitsch@kelag.at)  
[www.kelag.at](http://www.kelag.at)

28. Oktober 2014

## **Begutachtungsentwurf Energiegroßhandelsdatenverordnung (EGHD-VO) Stellungnahme KELAG**

### **Grundsätzliche Anmerkungen**

Die KELAG unterstützt das Ziel der Verbesserung der Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes mit dem Bestreben der Gewährleistung eines offenen und fairen Wettbewerbs. Daher begrüßen wir die Möglichkeit der Stellungnahme zum aktuellen Entwurf der EGHD-VO.

Die Verordnung (EU) Nr. 1227/2011 (REMIT) sieht unter anderem die europaweite Meldung von Transaktionsdaten am Energiegroßhandelsmarkt an die europäische Aufsichtsbehörde ACER vor. Die Details dazu werden derzeit in Durchführungsrechtsakten von der Europäischen Kommission festgelegt, welche in absehbarer Zeit finalisiert und veröffentlicht werden sowie umzusetzen sind.

Wir stellen fest, dass gemäß REMIT Verordnung (Art. 7 Abs. 2) die nationale Regulierungsbehörde den Handel mit Energiegroßhandelsprodukten in ihrem Land überwachen kann, dies jedoch nicht verpflichtend ist.

Ungeachtet der umfangreichen und für die Marktteilnehmer zeit- und ressourcenintensiven Entwicklungen auf europäischer Ebene, ist nun auch auf nationaler Ebene beabsichtigt, vorab und zusätzlich eine nicht weniger umfangreiche EGHD-VO Verordnung mit nahezu identem Inhalt zu erlassen. Mit dem einzigen Unterschied, dass Informationen zu Energiegroßhandelstransaktionen zeitlich nur unwesentlich früher an die österreichische Regulierungsbehörde zu melden sind.

KELAG-  
Kärntner Elektrizitäts-  
Aktiengesellschaft  
Arnulfplatz 2  
9020 Klagenfurt  
Österreich

Vorstand:  
Kommerzialrat  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing.  
Dr. Hermann Egger (Sprecher)  
Dipl.-Ing. Manfred Freitag  
Dipl.-Kfm. Armin Wiersma

FN 99133i  
Firmenbuchgericht:  
Landesgericht Klagenfurt  
Gerichtsstand Klagenfurt  
UID-Nr.: ATU 25274100  
DVR-Nr.: 0018694

Bankverbindung:  
Unicredit Bank Austria AG  
BIC/SWIFT: BKAUATWW  
IBAN:  
AT68 1200 0780 1345 0100

Gänzlich außer Acht gelassen wird hier die Tatsache, dass die REMIT-Verordnung ebenfalls festlegt:

- dass ACER zur Gewährleistung einer effizienten Überwachung allen relevanten Behörden Zugang zu den gesammelten einschlägigen Informationen (auch Transaktionsdaten) gewährt.
- Doppelmeldungen derselben Transaktionen strikt zu vermeiden sind.
- Die nationalen Regulierungsbehörden mit der Agentur zusammenarbeiten.

Den oben erwähnten Festlegungen wird mit der geplanten EGHD-Verordnung keinesfalls entsprochen, sondern diese steht unserer Ansicht nach im Widerspruch zu den aktuellen europäischen Entwicklungen, die keine nationalen Einzelösungen vorsehen.

Unserer Einschätzung nach wird die EGHD-VO zu einer Doppelberichtspflicht, zu erheblichen Mehrkosten und zu daraus resultierenden Wettbewerbsnachteilen, auf Seiten der meldepflichtigen Unternehmen, führen. Diese Nachteile stehen in keiner Relation zu dem Informationsgewinn, den sich die Behörde durch den zeitlichen Vorsprung erhofft. Im Gegenteil, es ist stark zu befürchten, dass ein national einseitiges Vorgehen vor Abschluss der europäischen Arbeiten zu chaotischen Zuständen führen wird. Dies aus folgenden Gründen:

- Unterschiedliche Definition und Interpretation der Datenfelder auf nationaler sowie europäischer Ebene und dadurch fehlende Übereinstimmung und vermehrter Abstimmungsaufwand.
- Unterschiedliche Stichtage zur Übermittlung derselben Geschäftsfälle.
- Doppelmeldungen: Meldungen derselben Geschäftsfälle sowohl an ACER als auch die nationale Behörde.
  - Bei exakt den gleichen Datenfeldern ist die Notwendigkeit einer eigenen Verordnung zu hinterfragen.
  - Bei nicht identen, jedoch ähnlichen Datenfeldern für ACER bzw. die nationale Behörde ist der Mehraufwand für den doppelten IT-Infrastruktur- und Reportingaufbau sowie die Abstimmung zu hinterfragen.

KELAG-  
Kärntner Elektrizitäts-  
Aktiengesellschaft  
Arnulfplatz 2  
9020 Klagenfurt  
Österreich

Vorstand:  
Kommerzialrat  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing.  
Dr. Hermann Egger (Sprecher)  
Dipl.-Ing. Manfred Freitag  
Dipl.-Kfm. Armin Wiersma

FN 99133i  
Firmenbuchgericht:  
Landesgericht Klagenfurt  
Gerichtsstand Klagenfurt  
UID-Nr.: ATU 25274100  
DVR-Nr.: 0018694

Bankverbindung:  
Unicredit Bank Austria AG  
BIC/SWIFT: BKAUATWW  
IBAN:  
AT68 1200 0780 1345 0100

- Unsere Empfehlung ist daher, die europäischen Entwicklungen abzuwarten und die EGHD-Verordnung zu einem späteren Zeitpunkt im Gleichklang mit den europäischen Vorgaben und Handbüchern (TRUM) sowie Datenformaten zu erlassen UND die geforderten Daten von ACER direkt zu beziehen.
- Erst im Anschluss daran sollen eventuell zusätzlich notwendige Energiegroßhandelsdaten zur Marktüberwachung national erhoben werden. Dies entspricht auch der Vorgangsweise Deutschlands. Ansonsten drohen Wettbewerbsverzerrungen und es ist davon auszugehen, dass europäische Handelspartner davon Abstand nehmen, mit österreichischen Marktteilnehmern Geschäftsbeziehungen einzugehen.
- Darüber hinaus sind laut ETA-VO (seit Oktober 2012 in Kraft) bereits jetzt alle Transaktionsdaten von Unternehmen aufzubewahren und auf ausdrückliches schriftliches Verlangen an E-Control zu übermitteln.

Nachstehend wird auf den EGHD-Verordnungsentwurf im Detail eingegangen:

### Allgemeines

Grundsätzlich unterstützt die KELAG den Ansatz, dass meldepflichtige Daten zu Standardverträgen (inkl. Orders) über organisierte Handelsplätze gemeldet werden sollen.

### Im derzeitigen Entwurf der EGHD-Verordnung fehlt:

- Die Kennzeichnung, welche Datenfelder verpflichtend und welche optional zu melden sind.
- Die Ergänzung, dass Energiegroßhandelsdaten, die bereits unter einer anderen Regulierung (z.B. EMIR) an ein Transaktionsregister bzw. eine Behörde gemeldet wurden, nicht noch einmal an E-Control zu melden sind.
- Die Aussage, dass sämtliche Datenfelder, Datenformate und Stichtage (auch für die Nachmeldung/Backloading) in der EGHD-VO vollinhaltlich mit den finalen Implementing Acts abgestimmt werden (auch die Reihenfolge

KELAG-  
Kärntner Elektrizitäts-  
Aktiengesellschaft  
Arnulfplatz 2  
9020 Klagenfurt  
Österreich

Vorstand:  
Kommerzialrat  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing.  
Dr. Hermann Egger (Sprecher)  
Dipl.-Ing. Manfred Freitag  
Dipl.-Kfm. Armin Wiersma

FN 99133i  
Firmenbuchgericht:  
Landesgericht Klagenfurt  
Gerichtsstand Klagenfurt  
UID-Nr.: ATU 25274100  
DVR-Nr.: 0018694

Bankverbindung:  
Unicredit Bank Austria AG  
BIC/SWIFT: BKAUATWW  
IBAN:  
AT68 1200 0780 1345 0100



der Datenfelder), andernfalls kommt es zu erheblichen Differenzen, Abstimmungsproblemen und Mehrkosten.

- Die Festlegung, wer für die Meldung von Transportverträgen zu Strom und Gas (sowohl Primärzuweisung als auch Sekundärallokation) zuständig ist.
- Die Beschreibung ausreichender Schutzmechanismen sowie Geheimhaltungspflichten, die vor unerlaubten Datenzugriffen und Datenmanipulationen der marktsensiblen Daten bewahren.

#### **Folgende Vorschriften in der EGHD-Verordnung werden abgelehnt:**

- Die Aufnahme von Regelreserveprodukten und von gruppeninternen Geschäften in die regelmäßige Meldepflicht. Im derzeitigen Entwurf der Implementing Acts ist festgelegt, dass diese (sofern nicht am organisierten Markt zustande gekommen) nur bei Bedarf auf Nachfrage an ACER ad-hoc zu melden sind.
- Die Aufnahme von Gasspeicherverträgen in die Meldepflicht, diese werden in den Implementing Acts (Datenfelder im Anhang) derzeit noch nicht gefordert.

#### **Anmerkungen zu Standardverträgen**

Die Datenfelder 58 und 59 betreffend der „Bestätigung“ von Kontrakten wurden im aktuellen Entwurf der Durchführungsrechtsakte gestrichen, da der organisierte Handelsplatz diese Information nicht hat. Bestätigungen erfolgen erst später direkt zwischen den Vertragspartnern.

Aus dem EGHD-VO Entwurf geht nicht hervor, wie mit Änderungen zu bereits gemeldeten Standardverträgen verfahren wird. Gemeint sind Änderungen, die im Nachgang außerhalb des Handelsplatzes stattfinden.

Des Weiteren ist unklar, ob internationale, organisierte Handelsplätze überhaupt durch eine nationale Verordnung verpflichtet werden können, Daten an eine nationale Regulierungsbehörde zu liefern. Sollte dies nicht der Fall sein (oder nicht kostenlos) so müssten auch die Standardverträge durch den Marktteilnehmer selbst gemeldet werden und es entstünden zusätzliche Kosten (durch von den organisierten Handelsplätzen an die Marktteilnehmer verrechnete Kosten).

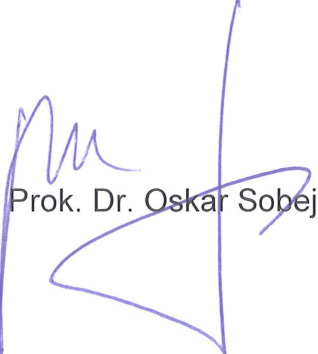
## Anmerkungen zu Nicht-Standardverträgen

Um einen effizienten und möglichst automatisierten Prozess auch für die Meldung von Nicht-Standardverträgen aufzubauen, ist grundsätzlich eine Frist analog zu REMIT bzw. den Implementing Acts notwendig, die in der EGHD-VO definierte Frist ist dafür zu kurz.

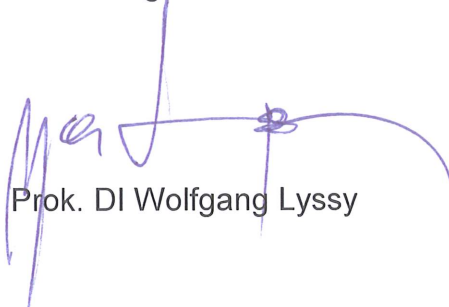
Wir hoffen mit unserer Stellungnahme einen Beitrag zur effizienten Umsetzung der REMIT Verordnung zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft



Prok. Dr. Oskar Sobej



Prok. DI Wolfgang Lyssy

KELAG-  
Kärntner Elektrizitäts-  
Aktiengesellschaft  
Arnulfplatz 2  
9020 Klagenfurt  
Österreich

Vorstand:  
Kommerzialrat  
Univ.-Prof. Dipl.-Ing.  
Dr. Hermann Egger (Sprecher)  
Dipl.-Ing. Manfred Freitag  
Dipl.-Kfm. Armin Wiersma

FN 99133i  
Firmenbuchgericht:  
Landesgericht Klagenfurt  
Gerichtsstand Klagenfurt  
UID-Nr.: ATU 25274100  
DVR-Nr.: 0018694

Bankverbindung:  
Unicredit Bank Austria AG  
BIC/SWIFT: BKAUATWW  
IBAN:  
AT68 1200 0780 1345 0100